

# OTC



## WIRKSAMKEIT BESTÄTIGT

**Lavendelöl--** Wirksamkeit und Verträglichkeit des pflanzlichen Wirkstoffs (Silexan®, Lasea®) wurden in einer aktuellen Metaanalyse bestätigt. Darauf macht Schwabe in einer Pressemitteilung aufmerksam. Analysiert wurden fünf randomisierte doppelblinde, place-

bokontrollierte klinische Studien. Die eingeschlossenen Patienten (n = 1.213) litten unter innerer Unruhe, Ängsten und damit einhergehenden depressiven Verstimmungen. Über zehn Wochen erhielten die Patienten entweder 80 Milligramm Silexan® oder Placebo. Als Endpunkt wurde die Hamilton-Angstskala (HAMA) ausgewertet, ein Fragebogen,

der Ängste, Anspannung, Schlafstörungen und körperliche Symptome erfasst. Die Probanden in der Verum-Gruppe zeigten bei guter Verträglichkeit im Vergleich zu Placebo eine signifikante Verbesserung im HAMA-Gesamtwert. Auch die einzelnen Teilergebnisse der analysierten psychischen und körperlichen Aspekte bestätigten die Überlegenheit des Lavendelöls gegenüber Placebo. Es beruhigte einerseits, andererseits besserten sich in der Folge auch der Schlaf und körperliche Symptome wie Verspannungen. Weitere Studien zeigen, dass Silexan® nicht sediert, die Fahrtüchtigkeit nicht beeinträchtigt und nicht abhängig macht. Auch Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Quelle: nach Informationen von Schwabe



## Neuer Leitfaden

**Chronische Obstipation--** Sie ist eine Volkskrankheit, sagte der Gastroenterologe Prof. Thomas Frieling, Krefeld, während eines Pressegesprächs von Sanofi. Ungefähr ein Drittel der Betroffenen kauft in der Apotheke Medikamente zur Selbstmedikation, führte er aus. Laut S2k-Leitlinie chronische Obstipation sind Macrogol (z. B. DulcoSoft®), Natriumpicosulfat und Bisacodyl (z. B. Dulcolax®) Mittel der ersten Wahl. Damit das pharmazeutische Personal Obstopierte sicher zu rezeptfreien Laxanzien beraten und einschätzen kann, wann der Gang zum Arzt angezeigt ist, haben Experten Screening-Fragen und einen Therapie-Algorithmus zum strukturierten Patientenmanagement entwickelt. Dieser helfe, in der Apotheke angemessene und abgesicherte Entscheidungen zu treffen, wie Frieling betonte.

Quelle: Digitales Expertengespräch „Interdisziplinäre Expertenempfehlung: Neuer Beratungsleitfaden Obstipation“, Sanofi, Oktober 2023



## GERD

**Hydrotalcit--** Kürzlich wurde die neue S2k-Leitlinie zur Diagnostik und Therapie der Gastroösophagealen Refluxkrankheit (GERD) veröffentlicht. Neu ist, dass PPI bei Refluxbeschwerden und GERD zwar Therapiestandard bleiben, sie aber nicht mehr obligat sind. Im Vordergrund stehen Allgemeinmaßnahmen wie Gewichtsabnahme, Zwerchfelltraining, Rauchstopp oder das Vermeiden von Spätmahlzeiten. Treten weiter

Symptome auf, sind neben PPI auch H2-Rezeptorblocker, Alginate oder Antazida einen Versuch wert. Das Antazidum Hydrotalcit (Talcid®) linderte in klinischen Studien innerhalb von Minuten Refluxbeschwerden. Aus diesem Grund ist es zur bedarfsabhängigen Therapie gut geeignet und kann helfen, den PPI-Einsatz zu reduzieren.

Quelle: nach Informationen von Bayer Vital